Glücklicherweise sind die Lehrmethoden unserer Golflehrer deutlich moderner als ihr Outfit: Simon Fisher und Samantha Tuck (l.)

9/98

Golf Club Deinster Mühle

Telefon: (0 41 49) 92 51 12

Carlo Coprian

Das Bilderrätsel (nicht ganz freiwilliger Art) in der letzten Ausgabe unseres Magazins wurde übrigens von nahezu allen Lesern erfolgreich aufgelöst. Dem etwas zerknirschten Korrespondenten bleibt die zweifelhafte Genugtuung, daß seine monatlichen Auswürfe - jedenfalls in bildlicher Sicht - offensichtlich zur Kenntnis genommen werden; so, don't worry, lieber Uwe alias Michaela Krause, es soll nicht wieder vorkommen!

The very british Eysten-Cup

Was haben die british open und der Eysten-Cup gemeinsam? Sie wurden am gleichen Tag ausgespielt,bei beiden Events hat der Wind eine tragende Rolle gespielt, und die Freude bei den jeweiligen Siegern war übergroß. Fast 90 Teilnehmer hat dieses zu den wichtigen Turnieren des Jahres gehörende Event auch dieses Jahr wieder nach Deinste gezogen. Der Sommer gab zwar ein so sehnlich erwartetes Gastspiel, dafür blies der Wind kräftig, aus Sicht des Golfers eigentlich immer von vorne. Trotz der sintflutartigen Regenschauer der vorangegangenen Tage präsentierte sich der Platz in einem von allen Teilnehmern hochgelobten Zustand. Bei den Ergebnissen war der Einfluß des teilweise geradezu stürmischen Windes kaum weniger sichtbar als bei den Profis in England, gelang doch gerade einmal drei Spielern an diesem Tag eine Unterspielung. Und dies, obwohl die Meldeliste mit nahezu zwei Handvoll einstelliger Spieler etwas ganz anderes erwarten ließ.

Ein strahlendes Leichtgewicht mit schwerem Namen: Veit Tausendpfund

Wie ist denn nun mein neues Handicap, Presidente? 26, liebe Karin!

Bei dem jede Filigrantechnik von vornherein unterbindenden starken Wind kann es nicht überraschen, wenn die Niedrighandicaper bei der Vergabe der Nettopreise keine große Rolle spielten. Aus heimischer Sicht besonders erfreulich ist die Tatsache, daß sich ein Deinster auf einen hervorragenden zweiten Platz spielen konnte, und zwar mit 39 Punkten nach Stechen: Horst Oelkers, der nach seiner langen unfreiwilligen Pause offensichtlich wieder eine sehr gute Verfassung zurückgewinnen und sich in der ihm typischen unauffälligen Art und Weise eine weiteres Mal nach vorne spielen konnte. Den Sieg des von der Brodauer Mühle anreisenden Hans-Ulrich Brenneke mit 41 Punkten vermochte er allerdings nicht zu verhindern. Übrigens ebensowenig wie etwa unser As David Krause in der Bruttowertung, dem es allerdings in der Endabrechnung weniger am Können als am gleichermaßen notwendigen Glück fehlte, gelang ihm doch mit wirklich überzeugenden 27 Punkten ein um keinen Deut schlechteres Ergebnis als der Siegerin Andrea Pflugmacher vom GC Herzogstadt. Lieber David, bei dem Glück in der Liebe kannst Du Dich (nach der neuen Rechtschreibung übrigens: du dich) wirklich nicht beschweren!

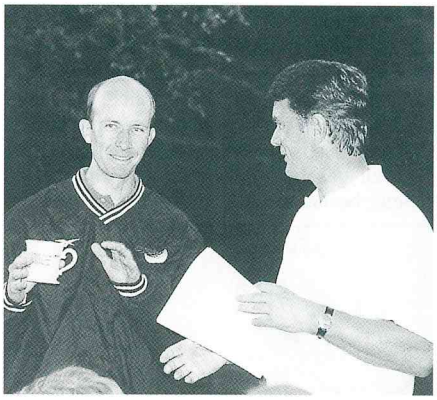
Die Ergebnisse im Überblick:

Brutto: 1. Andrea Pflugmacher (Herzogstadt, 6) 27, 2. Reinhold Baumann (Ahrensburg, 7) 27, 3. David Krause (8) 27

Netto: 1. Hans-Ulrich Brenneke (Brodauer Mühle, 25) 41, 2. Horst Oelkers (35) 39, 3. Ingrid Draabe (An der Pinnau, 29) 39

Monatsbecher Juli

Die zur Zeit vor uns stehenden Meisterschaften werfen ihre Schatten voraus, unterwarfen sich doch die Congu-Spieler entgegen der Stableford-Übung beim Monatsbecher diesmal einem Zählspiel, und zwar starteten sie zusätzlich, zur Stärkung der ebenfalls demnächst beanspruchten Nerven hinter dem übrigen Feld als letzte. Wer allerdings erwartete, die Ergebnisliste spiegele, wie nahezu üblich, die Handicap-Clubliste wieder, lag damit deutlich schief, gelang es doch dem Sieger Peter Heider immerhin, gleich sechs Spieler mit besserem Hcp hinter sich zu lassen. Mit hervorragenden 84 Schlägen verwies



Peter Heider, Gewinner des Monatsbechers Juli, stahl im Zählspiel einigen Assen die Show

So jung und schon ein mittelalter Hase, unser Frederik Kohrs, (r.): Jill

Peter Heider (19) Carlo Coprian (14) und Bastian Schnoor (7) auf die Plätze. Das entsprach einer Unterspielung um glatte 7 (!) Schläge, was Peter Heider selbstverständlich auch unangefochten die Nettowertung in der Hcp-Klasse 0-28 einbrachte. Erfreulich und erwähnenswert noch die Tatsache, daß ihm dabei zwei Jugendliche auf den Plätzen folgten, Mark Jansen war dabei um einen winzigen Schlag besser als Sebastian Schmeißer. Ein ebenso mit aller Macht nach vorne und aus dem Nichtcongu-Bereich strebender Spieler wuchtete gleich 41 Punkte nach Stechen auf die Scorekarte, was dem Gewinner Veit Tausendpfund den Monatsbecher Juli und ein mindestens genauso wichtiges neues Hcp von jetzt 29 einbrachte. Bei den Damen gab es auf den ersten drei Plätzen gleichermaßen Unterspielungen, wobei Karin Stephan mit 41 Punkten vor Ingrid Hustedt (38) und Andrea Schnoor (38) zum einen nichts anbrennen ließ und gleichzeitig für die längst fällige Korrektur ihres Hcp auf jetzt 26 sorgte.

Die Ergebnisse im Überblick:

Brutto: 1. Peter Heider 84, 2. Carlo Coprian 87, 3. Bastian Schnoor 87

Netto, Damen: 1. Karin Stephan 41, 2. Ingrid Hustedt 38, 3. Andrea Schnoor, 38
Herren (0-28): 1. Peter Heider 65, 2. Mark Jansen 70, 3. Sebastian Schmeißer 71
(29-54): 1. Veit Tausendpfund 41 n.St., 2. Bernd Krüger 30, 3. Wolfgang Camp 29

Zu Gast in Hainmühlen

Bei wirklich bestem Wetter hatten die Golfer aus Hainmühlen eingeladen, und sie lieferten mit der netten Aufnahme der Deinster, der hervorragenden Organisation des Turnieres und mit einer geradezu an Weihnachten erinnernden Fülle an tollen Preisen einen überwältigenden Beitrag dafür, daß aus der Golfnachbarschaft eine echte Golffreundschaft zwischen Deinste und Hainmühlen wird. Der Ernsthaftigkeit der sportlichen Auseinandersetzung tat das selbstverständlich keinen Abbruch, und so wußten die Gastgeber ihren Heimvorteil zu nutzen und den Clubvergleich klar für sich zu entscheiden. Daran konnte auch das aus Deinster Sicht hervorzuhebende Abschneiden unserer Michaela Schulz am Ende nichts ändern. die mit 41 Punkten nach Stechen das beste Nettoergebnis beizusteuern wußte und damit ihrem Ziel, dritter Hcp-Teenager im Club zu werden, ein großes Stück nähergekommen sein sollte. Nochmals vielen Dank, lieber Hainmühlener, für Eure Gastfreundschaft und ein schönes Turnier auf Eurer Anlage. Im nächsten Jahr seid Ihr dann gerne unsere Gäste.

Golfclub Rittergut Rothenberger Haus

Telefon: (0 55 29) 89 92

Timos Eagle beim Lawu-Cup

Hans-Helmut Herbold

Ein herzlicher Willkommensgruß, mit großen Lettern auf dem Weg zum Clubhaus befestigt, sprang allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Lawu-Cup sofort ins Auge. Bei dem erstmals im Club ausgespielten Lawu-Cup handelt es sich nicht um eine weitere Automarke aus Fernost oder etwa um ein neues PC-Programm; hinter diesem Kürzel verbirgt sich nichts anderes als der Name zweier unserer Mitglieder, die es sich nicht nehmen lassen wollten, auch einmal Ausrichter eines Turniers zu sein. Jürgen Wundrack ist mit seiner KG vielen im Raum Göttingen/ Kassel bekannt, die ihren Beruf oder ihre Freizeit in der Gastronomie angesiedelt haben. Jürgen Lange bürgt mit seiner Firma Lanco dafür, daß Häuser eine ansprechende Fassade erhalten und die Fenster einem jeden Haus individuelles Ansehen verleihen.

Jürgen Wundrack begrüßte jeden einzelnen Flight beim ersten Abschlag und schickte ihn mit guten Wünschen und einem kleinen Geschenk ins Spiel. Höhepunkt in diesem Wettspiel war der Eagle, den Timo Pommer am siebten Loch (Par 5) erzielte. Dabei muß man wissen, daß sich das Fairway halblinks unterhalb des Abschlages hinter einem Graben mit rechter Hanglage befindet; zudem wird es rechts durch einen dichten Tannenwald begrenzt, vor dem der Graben fließt (ein Massengrab für Bälle). Bedingt durch die Hanglage rollt fast jeder Ball bei einem normalen Abschlag je nach Aufprall den Berg hinab. Durch eine Fairwayverengung zwischen Tannenwald und einen baumumrandeten Teich und kurzem Dogleg rechts schlägt man den Ball bergauf zum Grün. Wer also sicher gehen will, benötigt im Normalfall bis zur Fairwayenge zwei Schläge.

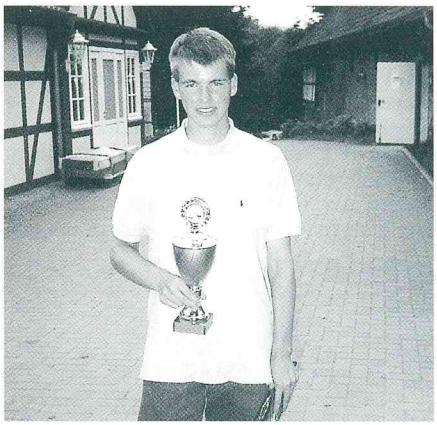
Dieser Problematik ging Timo Pommer gekonnt aus dem Weg. Nach einem langen Abschlag flog sein Ball zuerst gerade über den Tannenwald hinweg und drehte dann nach links ab, um genau dort zu landen, wo der Ball sonst mit zwei Schlägen liegt. Da das pockennarbige Spielgerät dazu noch in den Hang geschlagen wurde, blieb das unkontrollierbare Hinabrollen aus. Mit dem nächsten Schlag beförderte Timo Pommer den Ball auf's Grün, um ihn nach gut gelesenem Putt einzulochen. So wird ein Eagle am siebten Loch gespielt.

Einen besonders schönen Schlußpunkt für dieses Wettspiel erlebte der letzte Flight. Von einer Jazzkapelle begleitet, kehrte er ins Clubhaus zurück. Denn als der letzte Putt gefallen war, dirigierte Jürgen Wundrack die Kapelle und „pfiff" so das Wettspiel musikalisch ab. Viel Spaß gab es bei der Siegerehrung, denn hier entfaltete Jürgen Wundrack seine unterhaltsamen Fähigkeiten erneut. So überreichte er mit seinem Partner Jürgen Lange nicht nur die in der Ausschreibung angekündigten Preise, sondern zog spaßeshalber noch einige Gutscheine aus der Tasche, um die Gewinner mit scherzhaften Preisen wie zum Beispiel einen Chip für die Ballmaschine der Driving-Range zu beglücken. Großes Lob und viel Applaus erhielt Dirk Hoepken als Wettspielleiter, weil er es wieder einmal glänzend verstanden hatte, die große Anzahl der Bewerber in die richtigen Flights einzuteilen und für das Spiel auf der Neun-Löcher-Anlage unterzubringen. Diese Arbeit wird in Zukunft nicht mehr ganz so schweißtreibend sein, denn während Sie dieses GOLF Club-Magazin lesen, steht die Eröffnungsfeier zur Erweiterung auf eine 18-Löcher-Anlage kurz bevor. Das eingenommene Startgeld stellten Jürgen Lange und Jürgen Wundrack dem Betreiber der Golfanlage Klaus Schulze Niehoff für eine im November geplante Baumpflanzaktion auf der erweiterten Anlage zur Verfügung. Ein kalt-warmes Büfett rundete diesen fröhlichen Wettspieltag ab.

Eine lächelnde Bruttosiegerin: Helga Jahn mit Jürgen Wundrack (l.) und Jürgen Lange (r.)

Den Lawu-Cup des Nettosiegers hält Frank Hoppmann ganz fest

Reinhild Otterbein-Doepfer gewann den Nettopreis



Bruttosieger beim Lawu-Cup: Hendrik Engelhardt

Brutto, Herren: 1. Hendrik Engelhardt (20) 25, 2. Siegfried Esseln (13) 24, 3. Frank Hoppmann (24) 23, 4. Volkmar Prill (22) 20, 5. Timo Pommer (7) 20
Damen: 1. Helga Jahn (45) 9, 2. Wiltrud Sachsse (28) 8, 3. Katrin Hundeshagen (45) 7, 4. Ilse Schoppe-Marschall (36) 6, 5. Ilse Reemtsma (32) 6
Netto, Herren: 1. Frank Hoppmann (24) 47, 2. Hendrik Engelhardt (20) 44, 3. Volkmar Prill (22) 42, 4. Nicolas Martin (54) 39, 5. Gerhard Müller (45) 39
Damen: 1. Helga Jahn (45) 47, 2. Reinhild Otterbein-Doepfer (54) 38, 3. Dr. Utta Klostermeyer (39) 35, 4. Wiltrud Sachsse (28) 34, 5. Marion Fröhlich (45) 33